



Das TechCenter wächst

Reinachs neue Kleider

Die «Stadt vor der Stadt» gewandet sich neu. Die Musikgesellschaft Konkordia gönnt sich zum 100. Geburtstag neue Uniformen. Und das Ortsbild erhält im Süden einen neuen Mantel – denn im Kägen wächst das TechCenter. Beide «Einkleidungen» brachten Ehrungen durch den Reinacher Preis mit sich.

Textil Thilo Mangold

Urban Roth bläst das Waldhorn in der Musikgesellschaft Konkordia Reinach. Das ist nicht selbstverständlich. Schliesslich hätten finanzielle Schwierigkeiten den Verein noch im ersten Jahr fast zur Auflösung gezwungen. Dank der Fusion mit dem bereits bestehenden Musikverein «Heiterkeit» vor 100 Jahren kann Urban

Roth auch heute «konkordial» ins Horn blasen. Grund genug, kräftig zu feiern. Die 55 Konkordia-Aktiven haben sich fürs Jubiläumskonzerte im April mit einer musikalischen Zeitreise bis zurück ins Jahr 1910. Die Dorffest-Organisation mit dem KMU-Verein Ende August. Und das Kirchenkonzert im November. Diese Fülle an Auftritten wollen die Jubilare gebührend chic bestreiten.

Uniformen, die keine sind

«Nach 19 Jahren war die Zeit für eine neue Uniform mehr als reif», sagt Urban Röth, der auch im Vorstand und in der Musikkommission des Vereins sitzt. Die neuen Gewänder seien «moderner und weit weniger militärisch» als das bisherige Tenue, meint er. Damit lasse sich «gut und gerne weitere 20 Jahre» musizieren. Für 100 Jahre Verdienste am Reinacher Vereinsleben durfte Präsident Alexander Müller einen Reinacher Preis für die Musikgesellschaft Konkordia entgegennehmen. Einen «grosszügigen Unterstützungsbeitrag für die neuen Uniformen» hätten die Musiker von Seiten der Behörden schon erhalten, so Urban Roth.

Investitionen im richtigen Moment

Ebenfalls einen Reinacher Preis erhielt Peter Haecky. Der Unternehmer hat sich mit



Musikgesellschaft Konkordia Reinach: Hier 1921....



... 1972 ...



... und 2006 am Eidgenössischen Musikfest.



Neben viel Industrie gibt es auch wunderschöne grüne Flecken, wie zum Beispiel die Reinacher Heide.

dem Bau des TechCenter Reinach (TCR) verdient gemacht. Seit 2002 entsteht auf dem Kägen-Areal im Süden der Gemeinde ein Technologiezentrum mit sechs modularartig aufgebauten Multifunktionsgebäuden. Peter Haecky, Mitverantwortlicher und Verwaltungsrats-Delegierter der Haecky-Gruppe, nahm die Ehrung im März von Gemeindepräsident Urs Hintermann entgegen. Der Geehrte investiere in wirtschaftlich schwierigen Zeiten in die Zukunft und festige damit den Wirtschaftsstandort Reinach, begründete die Gemeinde ihre Wahl. Die knapp 19000 Einwohner könnten in Zukunft mehr als gegenwärtig rund 10000 Arbeitsplätze gegenüberstehen – auch oder gerade wegen Projekten wie dem TCR.

Global Player im «Kaff»

Peter Haecky ist überzeugt vom Projekt – insbesondere von der Lage: «Aus strategischen und verkehrstechnischen Gründen

haben wir den idealen Standort gewählt», sagt er. «Das Kägen ist optimal für die wirtschaftliche Nutzung; hier lohnt es sich für Mieter, sich langfristig neu zu orientieren.» Das finden auch einige global agierende Unternehmen. In den TCR-Gebäuden haben sich Weltfirmen wie Clariant, Siemens, Thermo Fisher und Actelion eingemietet. «Das TCR ist eine Erfolgsgeschichte», freut sich Peter Haecky. Sein Familienunternehmen Haecky Import AG war vor über drei Jahrzehnten, als das Kägen noch aus Wiesen und Ackerland bestand, der erste Siedler. Preisträger Haecky bereut die Pioniertat nicht. Die Gemeinde dankt es ihm sogar. In Zusammenarbeit mit dem Architekten Hans-Jörg Fankhauser und seinem Team habe er durch das TCR den Wirtschaftsstandort Reinach gestärkt. Mit dem Bau des Personalparkhauses habe er einen Beitrag zur Entspannung der schwierigen Parkplatzsituation im Kägen geleistet.

Slogan als Rangliste

Solche Visionen haben dazu beigetragen, dass sich der Slogan Reinachs verändert hat. Aus dem «Kaff mit Pfiff» wurde «die Stadt vor der Stadt», was als Claim für die Konkordia-Rangierung am Unterhaltungsmusikwettbewerb in Basel 1997 funktionieren könnte. Es ist das persönliche Highlight in Urban Roths Vereinsgeschichte. «Wir konnten uns auf dem 2. Rang vor der Stadtmusik Basel platzieren», erzählt er. Daneben seien die Teilnahmen an den Eidgenössischen Musikfesten die Höhepunkte in der Historie der Musikgesellschaft. Die Zahl der Aktiven hat sich in 100 Jahren von 16 auf 55 erhöht. «Wir haben eine stabile Mitgliederzahl und ein eher tiefes Durchschnittsalter», sagt Roth. Er begründet dies mit der «engen Zusammenarbeit mit der Musikschule Reinach», die den Nachwuchs gewährleiste. Vielleicht ziehen die neuen Kleider auch bald Interessierte an – in jedem Sinne. ■

GESCHENKIDEEN
MAXIMAL
 HAUPTSTRASSE 19
REINACH

Geschenke in exklusiver Verpackung!

www.maximalshop.ch

The cool place for cool people!

New York Café
 Restaurant • Dart • Pub
Reinach

Offen: Montag–Freitag 11–02 h
 Samstag/Feiertage 14–02 h
 Sonntag 14–24 h

SCHMITT
 Nähmaschinen-Haus

SERVICE
BERNINA
BROTHER
PAFF %

Zentral-Werkstatt
 Kirchgasse, Reinach
 Tel. 061 711 00 44

Besser fahren.

www.hardervelo.ch
 Hauptstrasse 5, 4153 Reinach
 Telefon/Fax 061 711 30 09

HARDER
 REINACH